

Verbindliche Anmeldung bis 16. November 2012

- Ich nehme teil
Tagung am Freitag, 23. November
Empfang der Stadt Friedrichshafen
Gemeinsames Abendessen
Tagung am Samstag, 24. November
Imbiss
Führung Zeppelin Museum
-



Museumsverband Baden-Württemberg e. V.
Geschäftsstelle c/o Städtische Museen
Rietstraße 37
78050 Villingen-Schwenningen

Name

Institution

Straße

Ort/PLZ

Mitgliedschaft ja / nein



Öffnungszeiten Tagungsbüro
Freitag 23. November:
12:30 bis 15:00 Uhr
Samstag 24. November:
8:30 bis 10:00 Uhr

Tagungsgebühr
10,- Euro für Mitglieder
20,- Euro für Nichtmitglieder

Tagungsort
Friedrichshafen, Zeppelin Museum
Seestraße 22
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 / 3801-0
Fax 07541 / 3801-81
zeppelin@zeppelin-museum.de
www.zeppelin-museum.de

Hotelreservierung
Seehotel Friedrichshafen
Bahnhofplatz 2
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541 / 303-0
Fax 07541 / 303-100

Geschäftsstelle
Städtische Museen, Rietstraße 37
78050 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 / 82-2366
Mobil 0151 / 53525768
Fax 07721 / 82-2357
info@museumsverband-bw.de
www.museumsverband-bw.de

Gestaltung: Lothar van Vliet



**Neue Herausforderungen
an Museen**



**Programm der Arbeitstagung
des Museumsverbandes
Baden-Württemberg e.V.**

**23. / 24. November 2012
Friedrichshafen
Zeppelin Museum**

Freitag 23. November 2012

- 14:00 Uhr Michael Hütt,
Präsident Museumsverband
Baden-Württemberg e.V.
Begrüßung
- Thomas Herzig, Technoseum Mannheim
Ursula Zeller
Zeppelin Museum Friedrichshafen
Einführung
- 14:30 Uhr Christian Marquart, Journalist, Stuttgart
Erwartungen des Publikums an
Museumsarchitektur und Ausstellungs-
konzepte
- 15:30 Uhr Thomas Herzig, Technoseum Mannheim
Barrierefreiheit – Bestandsuntersuchung am
Beispiel des TECHNOSEUM Mannheim
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr Tanja Karrer-Feldkamp,
Landesmuseum Württemberg, Stuttgart
Besucherfreundliche Ausstellungen.
Barrierefreie Zugangs- und Vermittlungs-
ebenen für Viele – am Beispiel des
Landesmuseums Württemberg
- 17:00 Uhr Ursula Zeller, Zeppelin Museum Friedrichshafen
Neue Räume im Zeppelin Museum
- 17:30 Uhr Frank Jehle, Energieagentur Bodenseekreis
Energieeffizienzmaßnahmen – Im Kleinen
fängt es an
- 18:00 Uhr Friedemann Malsch,
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz
Anforderungen des Architekten an den
Museumsdirektor und umgekehrt
- 18:30 Uhr Empfang der Stadt Friedrichshafen
- 19:30 Uhr gemeinsames Abendessen
Restaurant im Zeppelin Museum

Samstag, 24. November 2012

- 9:30 Uhr Nicole Fritz, Kunstmuseum Ravensburg
Dirk Bastin, Amt für Architektur und
Gebäudemanagement der Stadt Ravensburg
Heute schon für morgen Handeln –
Innovation und Tradition im neuen
Kunstmuseum Ravensburg
- 10:30 Uhr Christian Stindl, hg merz Museums-
gestaltung, Stuttgart
Gestaltung von Leit- und Orientierungs-
systemen in kulturellen Institutionen
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr Heike Gfrereis, Literaturmuseum der
Moderne Marbach
Architektur und Archiv: Die Marbacher
Literaturmuseen
- 12:00 Uhr Veronika Mertens, Städtische Galerie
Albstadt
Artur hat große Augen, große Ohren, große
Hände und eine große Klappe: Große Kunst
(nicht nur) für kleine Leute im 'jungen
kunstraum' der Galerie Albstadt
- 12:30 Uhr Susanne Hinzen, Erwin Hymer Museum
Wegeführung im Museum
- 13:00 Uhr kleiner Imbiss
- 13:30 Uhr Besichtigung der neugestalteten Bereiche
im Zeppelin Museum
- 15:00 Uhr Ende

Neue Herausforderungen

Museen sehen sich im 21. Jahrhundert vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Noch nie war ihr Stellenwert für Kultur und Gesellschaft so hoch wie derzeit. Sie werden heute geschätzt als außerschulischer Bildungsort, weicher Standortfaktor, Tourismusmagnet und nicht zuletzt als sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Daraus leiten sich hohe Erwartungen der Träger und des Publikums ab, die zu erfüllen für die Museumsverantwortlichen nicht immer leicht ist – auch und gerade weil die meisten Museen durch eine vorhandene, oft altertümliche und daher schwierig zu bewirtschaftende Bausubstanz und zumeist geringe finanzielle Mittel eingeschränkt sind.

Der Besucher von heute möchte aktiv beteiligt und persönlich ins Geschehen einbezogen werden. Dazu braucht es aufregende Erlebnisräume, aber auch solche der Ruhe oder des geselligen Austauschs. Dem Besucherwunsch nach Erlebniswerten entspricht das Verlangen nach Information, Rasten oder einer Kaffeepause. Für ein attraktives Besucherangebot bedarf es mithin einer zeitgemäßen Gestaltung und ausstellungstechnischen Ausstattung der Schauräume.

Eine unabweisbare Forderung stellt der barrierefreie Zugang für alle gesellschaftlichen Gruppen nicht nur ins Gebäude, sondern auch die spezielle Erschließung von Ausstellungsangeboten dar. Die aktuellen Vorgaben zur Energieeinsparung bedürfen bauseitiger und betrieblicher Maßnahmen, die sich in alten Gemäuern viel schwieriger umsetzen lassen als in modernen Strukturen.

Die Tagung möchte Informationen und Anregungen für ein zeitgemäßes Museumswesen und die daraus folgenden aktuellen Herausforderungen geben. Dabei wird Museumsarchitektur genauso ein Thema sein wie Barrierefreiheit, Umwelt- und Klimatechnik bis hin zu Gästeservice, Besucherpartizipation, Foyer- und Zirkulationsbereiche. Durch 'Best Practice'-Beispiele soll sichergestellt werden, dass die Teilnehmer nicht nur Anstöße erhalten, sondern vieles auch in der Praxis umsetzen können.